

Jörn Hoffmann, Eichkamp, Wedel, Tel. 3553

Dat wer int Johr Negentelneerundfoftig, ick weer jüst een Johr ut der Leer bi de Oilfabrik as Laborant, door hebt se mi frogt, ob ick wohl een besündern Opdrach maken wüll. Ick hev jo seggt und schull för twe weeken no Haltemann in Petroleumhoben.

Dor weer een Anloog von unsere Firma to kontroleern. De Anloog leep veerundtwintig Stünn, Dach un Nacht. Ik har een Bett in een Eck vont Labor kregen, so kunn ick ok nachts heuern, op de Damp-pumpen för miene Anlooch ruhig lepen. Dorto musst ick goden Kontakt mit den Heizer hebben. De Sok har aber een Haken: All Lüüd, de dor arbeiten deen, kemen ut Finkwarder und schnacken jümmers Platt. Mit Hochdütsch har ick no Huus goon kunnt, nüms har mi holpen.

To Huus weer nich Platt schnackt, man all kunn se dat; mien Broder weer Discher in Altona, und bi sien Meester geev dat keen Hochdütsch, as dat dormols bie aal de Handwerker weer. Ook mien Oma schnackte am leevsten Platt und mien Modder hett ehr Jugend in Dittmarschen leeft, door güng allns op Platt.

So har ick keene Möh mit de Lüüd in de fremde Firma. De Mann int Ketelhuus geev mehr Druck op den Damp, wenn ick meen, dat weer nötig. Dree Weeken kunn ick so mien Arbeit doon.

Wie bün ik na Wedel kamen ?

Ik bün in Hamborg opwussen. Min Oma un Opa ob beide Siaden hem noch mit 'nanner Plattdütsch schnackt. Mit min Broder un mi wur Hochdütsch schnackt. So kann ik mi vörstell'n, datt se uk mit eer Kinner, uns Öllern Platt schnackt hem. Mit uns tohus wur man nur Hochdütsch schnackt. Op de Hallig Langneß, wo wie jümmers all vun lütt op an (mit 1 ½ Johr to eerst) mit de Öllern in de Urlaustied hinfohrt sünd, wor dormols nur Platt schnackt. Dor heff ik datt Plattschnacken denn uk loter leert, as ick as Scholjung dor in de Sommerferientiet ohne de Öllern weer. Min Öllern hem johrelang een Abonemang bi't Ohnsorg-Theoter hat, wo wi deen uk mol mit hin weern. Bi Vadder in't Bökerschapp stun'n Plattdütsche Böker, de ik uk leest heff. In de School weer denn mol Rud'l Kinou un hett Plattdütsch vödragen.

As ik so watt 20 Johr old weer, wull ick wat mehr öber de plattdütsche Spraak weeten, un heff bie de Hamburger Universität een Plattdütschkurs belegt. In disse Kurs weer uk Wilhelmine Böttcher ut Wedel. Se hett mi denn anschnackt un inlod't, mol no de Volkshochschool in Wedel, no eern Plattdütschkurs, to kamen. Sa weer ik denn af un to in Wedel, un heff eer uk privat besöcht. Tosamen mit eer Plattdütsche Gruppe weer ik op Reisen vun de Wedeler Volkshochschool. Bi de Reis na Salzburg - Wien weer denn mit de öllern Lüüd ut eer Gruppe man nur noch een jüngere Deern mit bi. So weern denn de beiden jüngsten Lüüd veelmols tosamem. Wie hem noch een Reis tosamem, un mit de Gruppe von Frau Böttger, bi de Volkshochschool Wedel mitmakt. Later hemm wie uns af un to bie'n Glas Wien in'ne „Roland - Weinstuben“ drapen. Wie hemm Utflüge in'ne Umgebung vun Wedel makt, bitt wie denn 1976 verfriet wurrn. Öber de plattdütsche Grupp vun Fru Böttger kreegen wie bie Fam. Maack in'ne Riststraat ok een Wohnung, se söchten jüst nie'e Mieter.

So hett de plattdütsche Spraak uns tosamem, un mi na Wedel bröcht.

Volquard Broders Juli 2022